L-1-215: Ein bezahlbares Zuhause für alle Berliner*innen schaffen - Für eine soziale Wohnungspolitik, faire Mieten und eine nachhaltige Stadtentwicklung

Antragsteller*innen Ella Misselwitz (KV Berlin-Mitte)

Von Zeile 214 bis 215 einfügen:

Das von der Initiative vorgelegte Gesetz zeigt einen Weg auf, Berlin klimaresistent umzugestalten und die Lebensqualität der Berliner*innen nachhaltig zu verbessern.

Zusätzlich zu unseren umweltpolitischen Zielen sehen wir die Notwendigkeit, sicherheitspolitische und jugendgerechte Aspekte in die Planung und den Bau neuer Wohnquartiere einzubeziehen. Der strategische Wohnungsbau sollte nicht nur sozial-ökologischen Prinzipien gerecht werden, sondern auch den Anforderungen an die städtische Sicherheitsarchitektur und den Bedürfnissen junger Menschen entsprechen.

Neben Maßnahmen zur Erhöhung der öffentlichen Sicherheit in neuen und bestehenden Wohnquartieren, wie Beleuchtungskonzepte, klare Wegeführungen und Notfallzugänge, sollen auch sichere und zugängliche Räume für Jugendliche im öffentlichen Raum geschaffen werden. Jugendliche brauchen Plätze, an denen sie sich selbstorganisiert und ungestört aufhalten können, ohne in einen Nutzungskonflikt mit anderen Sozial- und Altersgruppen zu geraten. Leider werden solche jugendgerechten Räume in der Städteplanung oft vernachlässigt. Daher fordern wir, dass die Stadt bei der Planung neuer Quartiere und Grünflächen Orte einbezieht, die auf die Bedürfnisse junger Menschen zugeschnitten sind, z. B. in Form von Jugendtreffs, Freiflächen und Treffpunkte, die zur Freizeitgestaltung und sozialen Integration beitragen.

Darüber hinaus unterstützen wir, dass neue Wohnbauprojekte gegen Cyberbedrohungen gesichert werden, z. B. durch Vorgaben für die IT-Sicherheit in Wohnquartieren sowie Schutz vor Übergriffen auf smarte Gebäudeinfrastrukturen.

Wir fordern den Senat auf, bei der Planung neuer Wohngebiete mit der Polizei und anderen Sicherheitsbehörden, sowie Vertreter*innen der Zivilgesellschaft eng zusammenzuarbeiten, um städtebauliche Maßnahmen zu entwickeln, die Kriminalitätsprävention und öffentliche Sicherheit verstärken. Dies umfasst die Förderung von nachbarschaftlichen Netzwerken zur sozialen Kontrolle und die Integration sicherer,

jugendfreundlicher Treffpunkte im öffentlichen Raum, um eine lebendige und zugleich sichere Stadtstruktur zu gewährleisten.

Begründung
(Erarbeitet in der AG Sicherheit)
In einer wachsenden und dynamischen Stadt wie Berlin müssen öffentliche Räume für alle Altersgruppen, einschließlich der Jugendlichen, mitgedacht werden. Die Stadt von morgen soll nicht nur ökologische und soziale Belange in den Mittelpunkt stellen, sondern auch auf ein hohes Maß an Sicherheit und die Förderung des sozialen Zusammenhalts abzielen. Die Integration sicherer und jugendgerechter Plätze im öffentlichen Raum schafft positive Aufenthaltsmöglichkeiten für junge Menschen und beugt gleichzeitig Konflikten vor. Die Ermittlung von Bedürfnissen und Lösungen kann nie losgelöst von den betroffenen Menschen geschehen. Deshalb die Kooperation mit der Zivilgesellschaft genauso wichtig wie die mit der Polizei und anderen Sicherheitsbehörden.

Unterstützer*innen
Ann-Kathrin Brämer (KV Berlin-Mitte), Marei Zylka (KV Berlin-Reinickendorf), Liliana Marie Dornheckter (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf), Mathias Kraatz (KV Berlin-Pankow), Michael Blöcher (KV Berlin-Mitte), Tanja Prinz (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Ingeborg Hofer (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Marianne Birthler (KV Berlin-Mitte), Sascha Bachmann (KV Berlin-Kreisfrei), Elisabeth Jenschke (KV Berlin-Mitte), Gollaleh Ahmadi (KV Berlin-Spandau), Armin Afsharnejat (KV Berlin-Mitte), Katharina Hild (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Georg Schönwandt (KV Berlin-Mitte), Lillemor Mallau (KV Berlin-Pankow), Jonathan Philip Aus (KV Berlin-Neukölln), Maj-Britt Jungjohann (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf), Hanna Steinmüller (KV Berlin-Mitte), Nicolas Völcker Ortega (KV Berlin-Lichtenberg), Taylan Kurt (KV Berlin-Mitte), Ulrike Kipf (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf), Tarik-Can Ulucay (KV Berlin-Mitte), Susanne Sachtleber (KV Berlin-Mitte), Marie-Lena Nelle (KV Berlin-Neukölln), Daniel Eliasson (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf), Mona Hille (KV Berlin-Pankow), Birgit Vasiliades (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf), Clemens Justus Joshua Sachs (KV Berlin-Reinickendorf)